

*11.05.2011***MFE kann die Beiträge halbieren**

Das Telefon klingelt in dem kleinen Büro in der Untergasse. "Was kann ich für Sie tun?", fragt Albert Kübler vom Verein "Miteinander-Füreinander Eppstein" (MFE), der gerade Telefondienst hat. Am anderen Ende der Leitung spricht eine 83 Jahre alte Dame, die zum Arzt gefahren werden möchte. Als Mitglied des Vereins kann sie die Hilfe gegen eine kleine Kilometergebühr in Anspruch nehmen. Flink blättert Kübler in der Kartei nach einem Helfer, der ehrenamtlich Fahrdienste übernimmt.

Ob Begleitung beim Einkaufen oder bei Behördengängen, Gartenarbeit, Kinder- oder Hausaufgabenbetreuung: Die Liste der Nachfragen und Angebote ist lang, auch die Zahl der Mitglieder ist in 14 Jahren des Bestehens auf 419 gestiegen. "Die eigentliche Idee ist, dass man selber hilft und dadurch Punkte sammelt, für die man später selbst kostenfrei Hilfe in Anspruch nehmen kann", erklärt Pressewart Kübler.

Spitzenreiter Kricansky

Dass die Gegenseitigkeit bei älteren Menschen nicht zu erfüllen ist, sei klar. Dafür gibt es dann Leute wie den gebürtigen Kroaten Zvonimir Kricansky. "Ich bin in Deutschland so gut aufgenommen worden", sagt der 76-Jährige, "davon möchte ich jetzt was zurückgeben". Und das tut er nun schon seit vielen Jahren und führt die Liste mit stolzen 1000 Punkten und 500 Helferstunden an. Insgesamt haben die Helfer im Vorjahr 900 Stunden geleistet, in der Anfangszeit seien es knapp 300 pro Jahr gewesen. Vor allem aus Hausfrauen und fitten Senioren rekrutiert der Verein seine Helfer. Neuerdings ist MFE für die Hattersheimer Tafel und die Hausaufgabenbetreuung der Burgschule im Einsatz.

Unterstützt werden sie von Bürgermeister Peter Reus. Der hatte jetzt Kontakte zum Bauunternehmen Baresel hergestellt, das für die Deutsche Bahn einen 330 Meter langen Bahnhofstunnel in den Berg sprengt. Dessen Geschäftsleitung hatte daraufhin beschlossen, die soziale Arbeit bei MFE zu unterstützen: Bei einem Tag der Offenen Tür hatten sie bereits Tunnelbruchstücke mit Teelichtern verkauft und 900 Euro eingenommen. Schon damals hatte Geschäftsführer Claude-Patrick Jeutter versprochen, den Betrag zu verdoppeln. Daraus sind sogar 2000 Euro geworden, die der Unternehmer jetzt überreichte. "Mit unserem Tunnelbau verbinden wir ja Menschen", sagte er, "genau wie Sie es mit ihrer wichtigen Arbeit tun". Als "Nachbar auf Zeit" wolle sich Baresel ein bisschen einbringen und helfen, Steine aus dem Weg zu räumen. An dieser Stelle wolle er die Gelegenheit nutzen und den Eppsteinern danken, dass sie so manche Lärmbelästigung geduldig auf sich nähmen. Die geplante Bauzeit werde sich voraussichtlich bis Juni 2012 verkürzen. Vereinsvorsitzender Wieland Sareika dankte dem Unternehmen für die Spende, die es MFE ermögliche, die Vereinsgebühr zu halbieren, sie in Härtefällen ganz zu erlassen oder gar spezielle Hilfe anbieten zu können. Über neue Mitglieder freue er sich natürlich.

Informationen zu MFE gibt es im Büro an der Untergasse 25 (Theodor-Fliedner-Haus) unter Telefon (0 61 98) 34 96 77.